



Miriam Lahnstein über Aids

(joh) Leben, Liebe, Leidenschaft – HIV-positive Frauen erzählen ihre Geschichte: Unter dieser Überschrift luden die Aidshilfe Düsseldorf, Komma, VHS und das Gleichstellungsbüro ins Bürgerhaus Bilk. Die aus der ARD-Serie „Verbotene Liebe“ bekannte Schauspielerin **Miriam Lahnstein** war dabei als Ehren-gast geladen. Nach einem zehnmünütigen Film der Firma „Lifeboat“, mit dem Titel: „Was ist wenn?“, der Themen wie Partnerschaft, Sexualität und Frauen in ihrer Mutterrolle beleuchtet, kamen die Frauen ins Gespräch. Bei einer Podiumsdiskussion tauschten sich Lahnstein, die Organisatorin **Barbara Karkoska-Thiemann**, **Ulrike Haars** als HIV-Schwerpunktärztin an der Uni-Klinik sowie zwei Sexualpädagoginnen von Pro Düsseldorf und zwei HIV-positive Düsseldorferinnen



Kerstin **Kollenberg**, Mari **Uhlig**, Harriet **Langanke** und **Miriam Lahnstein** (v.l.)

RP-FOTO: ACHIM HÜSKES

aus. Es war ein lebendiger Abend, an dem die Frauen gegen Stigmatisierung, Ausgrenzung und über den Wandel der Zeit diskutierten. Im Anschluss konnten die rund 40 Gäste Fragen stellen. Der 35-jährigen Lahnstein ist das Thema sehr wichtig. Sie ist der Meinung, dass Aids angesichts steigender Infizierungen nicht länger ein Tabuthema sein dürfen.